

Blick

in die Prot. Kirchengemeinde

Eisenberg

2012



Jesus Christus spricht:
Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. 2. Kor.12,9

Jahressammlung 2012

Im Jahr 2011 wurden für unsere Orgel 7.953,85 € gespendet.

Herzlichen Dank allen, die uns so großzügig unterstützt haben.



Im Jahr 2008 begannen wir Geld zu Gunsten unserer Orgel zu sammeln. Fachleute haben uns darauf hingewiesen, dass wir in den nächsten Jahren eine große Renovierung der Orgel angehen sollten. Die Erhaltung dieses besonderen Instruments ist uns eine große Aufgabe und Verpflichtung. 2014 wollen wir die Aufgabe mit einem Finanzvolumen von ca. 35.000 - 40.000 € umsetzen. Dabei sind wir auf unsere eigenen Kräfte angewiesen, denn Zuschüsse wird es nur wenige geben.

In diesem Jahr konnten wir die angesparte Summe um fast 8.000 € auf jetzt fast 22.000 € erhöhen. Das heißt wir haben schon mehr als die Hälfte zusammen. 2014 werden wir hoffentlich in einer großen Anstrengung und mit Unterstützung vieler Spender die fehlenden Euros aufbringen und unsere Orgel in gutem Zustand erhalten können.



Protestantische Kirchengemeinde Eisenberg/Pfalz

Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg,
BLZ: 540 519 90, Kto.-Nr.: 1 100 650

Redaktion: Karl-Ludwig Hauth (verantwortlich), Luise Burmeister, Jörg Krause

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Fotos: Blüm, Böhm, Burmeister, Dech, Groskurt, Haab, Hauth, Kauth, Maltry, Riegler

Gemeindebüro, Herr Krause, Friedrich-Ebert-Str. 15, 67304 Eisenberg,
Telefon: 06351/7213, Telefax: 06351/989066

Das Gemeindebüro ist i. d. R.

Mo - Do von 9-12 Uhr und von 14-16 Uhr und Fr von 9-12 Uhr geöffnet.

Prot. Pfarramt 1, Pfrn. Burmeister, Friedrich-Ebert-Str. 15, 67304 Eisenberg,
Telefon: 06351/1230430, Telefax: 06351/989066

Prot. Pfarramt 2, Pfr. Hauth, Theodor-Storm-Str. 44, 67304 Eisenberg,
Telefon: 06351/8419, Telefax: 06351/989042

Jahreslosung 2012

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

2. Kor. 12,9

Da kannst du aber stolz sein! - Das war stark! - so sagt man bewundernd zu einem, der etwas geleistet, der etwas erreicht hat. Und in den Worten schwingt ganz unverhohlen Bewunderung mit. Und Auszeichnungen, Pokale oder Urkunden für solche Stärke, für Leistung werden sorgsam bewahrt - oder auch aufgehängt, hingestellt, damit man die eigene Stärke auch nicht vergisst - und vielleicht auch, damit andere sie nicht vergessen, nicht vergessen, gar nicht übersehen können, was ich für ein toller Mensch bin. Und es ist ganz gewiss ein erhebendes Gefühl, etwas geleistet zu haben, gut zu sein, stark zu sein, etwas zu beherrschen, der Beste, der Größte zu sein. Und dieses erhebende Gefühl erhebt einen dann ja auch so angenehm über die anderen, und wer über den anderen steht, kann schließlich nur noch auf sie herabsehen.

Paulus hatte etliches erlebt, was ihm allen Anlass hätte geben können sich über andere zu erheben: er hatte Visionen gehabt, eine, die ihn Christ werden lässt, und eine unbeschreibliche Vision, die seinen Glauben nur noch fester und noch gewisser macht als er schon war. Paulus hat Gemeinden gegründet, hat das Evangelium nach Europa gebracht, war ein gefragter Prediger und Lehrer. Viele sahen zu ihm auf, manche waren darum zornig auf ihn, andere neidisch, manche misstrauten ihm. Müsste er denn dann seine Visionen, müsste er seine Leistungen nicht deutlicher unterstreichen, sein Tun hervorheben, damit alle seine Stärke und Größe begreifen? In einem Land, in dem immer und immer wieder der Superstar und das Topmodel gesucht werden, erscheint uns das gar nicht abwegig, in dem nicht enden wollenden Traum nach einem Aschenputtelerlebnis.

Und dann das: **Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.** Nein, das wollen wir nun wirklich nicht hören. Wir wollen nicht auf Gnade angewiesen sein, sondern selbst jemand sein. Und wir wollen schon gar nicht als schwach gelten, und noch weniger uns schwach fühlen. Aber Paulus erkennt die Gefahr eigener Stärke: es ist die Gefahr der Überheblichkeit - nicht nur gegen unsere Mitmenschen, viel schlimmer noch: gegenüber Gott. **Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.** Ja muss ich denn schwach sein und klein, um Gott zu erfahren, lehrt denn wirklich nur die Not beten? Nein, aber dass es immer wieder Not ist, die uns beten lehrt, das zeigt uns unseren Hochmut gegenüber Gott, wenn wir uns selbst stark fühlen. Was brauchen wir denn dann Gott, was brauchen wir seine Gnade, was brauchen wir seine Kraft? Paulus hat einen „Pfahl im Fleische“ irgendein Leiden, das ihn quält. Und er ruft zu Gott, dass er ihn davon erlöse - und Gott tut es nicht. Paulus muss und darf erkennen, dass eben dieses Leiden ihn Demut lehrt, ihn vor Hochmut bewahrt. **Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.** Das heißt nicht, dass Gott nur die Schwächsten recht sind und lieb. Es heißt aber, dass unsere Maßstäbe von Stärke und Schwäche nicht entscheidend sind: **lass dir an meiner Gnade genügen.**

Aus Gottes Kraft und Gnade sind wir, was wir sind, in seinen Händen steht unser Leben, unsere Zeit - aus uns sind wir nichts. Und genau in dieser unserer Schwäche lässt Gott seine Kraft in uns mächtig sein. Wo wir in Demut uns in Gottes Hand wissen, da sind wir nicht allein, da ist er bei uns. Oder wie Luther das so trefflich formuliert hat:

„Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren; es streit' für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth, und ist kein andrer Gott, das Feld muß er behalten.“ (EG 362,2)

Ein gesegnetes Jahr 2012 wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Luise Burmeister

Jahresrückblick 2011

Januar

Kirchenkalender 2011

Zum dritten Mal wurde ein Kirchenkalender herausgegeben. Mit den Einnahmen kann die Kirchenkasse unterstützt werden.



02.01. Konzert: Triptychon

Am 02.01. wurde unsere Kirche mit besonderen Klängen erfüllt. Das Trio Triptychon war zu Gast und spielte barocke, klassische und romantische Kompositionen von J. Brahms, L. Mozart, J. Pachelbel u.a. - Trompete (Björn Colditz), Posaune (Simon Gößling) und Orgel (Szilvia Tóth).

Einbau Heizung Kita

Endlich war es soweit. Die langersehnte neue Heizung in unserer Kindertagesstätte wurde gleich zu Beginn des neuen Jahres eingebaut. Dank vieler Spenden konnten wir die Finanzierung sicherstellen.

Halbe Stunde der Besinnung

Am 05.01. luden die Frauen des Vorbereitungskreises zum ersten Mal im neuen Jahr zur „Halben Stunde der Besinnung“ in den kleinen Saal des Evang. Gemeindehauses ein. Ihr Thema war: „Der du die Zeit in Händen hast“. In den Herbst- und Wintermonaten wird dieses monatliche Gottesdienstangebot gerne angenommen.

Weihnachtsbaumsammlung des CVJM

Es ist schon eine schöne Tradition: Die Weihnachtsbäume wurden vom CVJM abgeholt und entsorgt.

Allianzgebetswoche

Das Nachdenken über den Glauben und das gemeinsame Gebet standen vom 10.-14.01. im Mittelpunkt dieser Gebetsabende in den Räumen der Stadtmission. Unter dem Motto „Gemeinsam beten und dienen“ lud die Deutsche Evangelische Allianz zu diesen Gebetstreffen ein.

Ukrainisch-Polnischer Liederabend

Sie sind schon fast Stammgäste. Die Freunde aus der Ukraine Pawel Antoniewski (Tenor) und Mikolaj Nagirniak (Bariton) und ihre Begleitung der Konzertmeisterin Natalia Trawkina (Piano) verzauberten wieder ihr Publikum.



Tacheles - Vortragsabende des SÖA

Das Verhältnis von Staat und Kirche war das Jahresthema von Tacheles, der Vortragsreihe des SÖA (Sozialpolitisch Ökumenischer Arbeitskreis). Der erste Referent Ord.Dir. Bernhard Nacke ist für den Kontakt der Kath. Kirche bei der Landesregierung in Mainz zuständig. Sein Thema: Das Verhältnis zu Staat und Politik der Römisch-Katholischen Kirche.

Ökumenisches Frauenfrühstück

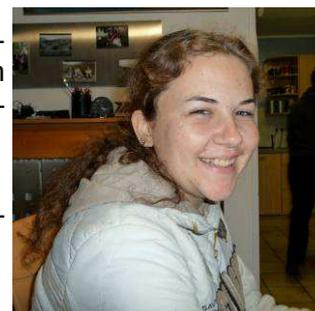
Immer am letzten Mittwoch im Monat treffen sich Frauen zum Frauenfrühstück. Am 26.01. traf sich die Gruppe zum ersten Mal im neuen Jahr. Viele interessante Vormittage folgten.

Krabbelgottesdienste starten ins neue Jahr

Am letzten Sonntag im Januar wurde der erste Krabbelgottesdienst des Jahres 2011 gefeiert. Sechs weitere folgten im Jahresverlauf - und bei keinem hat das beliebte anschließende gemeinsame Mittagessen gefehlt.

Partnerschaft mit AMAS

Am 30.01. kam Karoline Kreuzsch aus Brasilien an. Sie begleitete uns das ganze Jahr als Praktikantin.



Februar

Halbe Stunde der Besinnung

„Lass dir Zeit“ hieß es an diesem Abend. Die Frauen des

Vorbereitungskreises luden zum Verweilen ein, um Texte, Musik und Gebete zu hören. Im Winterhalbjahr wird an jedem ersten Mittwoch im Monat dieser Gottesdienst im Evang. Gemeindehaus angeboten.

Abschied Martina

Martina Dück war ein Jahr aus Brasilien bei uns. Sie engagierte sich mit großem Einsatz in vielen Arbeitsbereichen unserer Gemeinde. Auf dem Bild vor dem Abflug auf dem Flughafen in Frankfurt mit ihrer Gastgeberin Martina Buchner und Pfr. Hauth.



„Prüfungsgottesdienst“ der Pfarrei 2

Früher hieß es Prüfungsgottesdienst. Heute ist es ein Gottesdienst, den die Konfirmanden selbst gestalten. Es ist immer wieder schön zu sehen, mit welcher Ernsthaftigkeit die Jugendlichen bei der Sache sind.

Ausschusssitzung mit den Presbytern aus Ramsen

In den nächsten Jahren gibt es wichtige Veränderungen in unserer Landeskirche. Für Eisenberg bedeutet das, dass für Ramsen - Stauff - Steinborn und Eisenberg nur noch zwei Pfarrer zuständig sein werden. Ein gemeinsamer Ausschuss bereitet diese Schritte vor.

Sitzung des Presbyteriums

Das Presbyterium begann seine Sitzungen. Die Mitglieder sind zuständig für alle wichtigen Weichenstellungen in unserer Kirchengemeinde. Nicht nur die finanziellen Fragen, sondern auch die Gebäudeverwaltung gehört, wie die Verantwortung für das geistliche Leben, zu den Aufgaben des Presbyteriums. An neun Abenden wurde intensiv miteinander beraten und entschieden.

Tacheles - Vortragsabende des SÖA

Tabea Rößner, MdB (Bündnis 90/Die Grünen) eröffnete den Reigen der Politiker, die die Kirchengemeinden besuchten. Mal „wichtige“ Entscheidungsträger ganz persönlich zu treffen und abseits der bekannten Stellungnahmen befragen zu können, war eine interessante Erfahrung. Es gab bei allen Gästen ein besonderes Aha-Erlebnis.

ERLEBNISKIRCHE EISENBERG
Herzliche Einladung
zur Erlebniskirche Eisenberg, der neuen ersten Gemeinde
am Samstag, dem 19. Februar 2011
um 19:00 Uhr
im Haus der Kirche in Steinborn

Feuer und Geist, Leidenschaft und Leiden
was auch geschieht,
ein Gottesdienst mit
überraschenden Elementen
Ökumen der Ruhe und Besch
"Gott ist die Liebe, und
wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und
Gott in ihm."
Im Anschluss:
gemeinsam! Im Haus der Kirche
mit Ihnen und der bayerische
Pfarrer Karl-Ludwig Hauth und Team

Erlebniskirche Eisenberg

Am Abend des 19.02. war das Haus der Kirche hell erleuchtet. Es war wieder Erlebniskirche. Es ging um „Feuer und Geist, Leidenschaft und Leiden“. Diese Gottesdienste laden mit besonderen Elementen zu einem Gottesdienst mit großer Selbstbeteiligung ein.

„Prüfungsgottesdienst der Pfarrei 1

Auch die Konfirmanden und Konfirmandinnen der Pfarrei 1 gestalten einen Konfirmanden-Gottesdienst. Mit ganz persönlichen Beiträgen führten sie die Gemeinde durch die Liturgie.



Konfi-Freizeit

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen der Pfarrei 2 fuhren vom 28.02.-02.03. mit Pfarrer Hauth nach Harthausen bei Speyer, um dort intensiv das Thema „Abendmahl“ zu erarbeiten.

Neue Mitarbeiterin der Diakonie



Frau Rita Raimund ist ab März im Haus der Diakonie Kirchheimbolanden für Eisenberg zuständig. Sie berät und unterstützt bei persönlichen Krisen und schwierigen Lebenssituationen, bei der Beantragung von Sozialleistungen und bei Fragen, die mit der Schwangerschaft verbunden sind.

März

Weltgebetstag

Der Weltgebetstag verbindet Frauen aus der ganzen Welt zum gemeinsamen Gebet. In diesem Jahr wurden die Gottesdienstvorschläge in Chile vorbereitet. „Wie viele Brote

habt ihr?“, so stellte sich die Frage nach der Gerechtigkeit. Auch in Eisenberg wurde über die Grenzen der Konfessionen hinweg, gemeinsam gebetet und gefeiert.



10 Jahre JUZ

Am 12. März feierte die Jugendzentrale in Grünstadt ihr 10-jähriges Jubiläum. Unter Leitung von Jugendreferentin Petra Ludwig unterstützt die JUZ auch die Jugendarbeit in Eisenberg. Deshalb feierte die Evang. Jugend mit. Sie waren für die Verpflegung zuständig.

Fastentreffen

7 Wochen anders leben - unter diesem Motto traf sich eine kleine Gruppe, die die Passionszeit miteinander gestalten wollte. Gemeinsam unterwegs sein gibt Kraft und stärkt die Ausdauer.

1. Passionsandacht

An jedem Mittwoch in den sechs Wochen vor Ostern bereitete sich die Gemeinde spirituell in einer Andacht im Evang. Gemeindehaus auf Karfreitag und Ostern vor.

Tacheles - SÖA

Simone Huth-Haage, MdL (CDU) ist durch viele Begegnungen bekannt. Trotzdem konnte sie durch einen sehr persönlichen Vortrag ihre Zuhörer überzeugen.

40. Second-Hand-Basar



Ein kleines Jubiläum. Seit 20 Jahren werden die Basare veranstaltet. Viel Energie und unzählige ehrenamtliche Stunden wurden investiert. Zum Jubiläum gab es Mittagessen, ein besonders reichhaltiges **K u c h e n b ü f e t t**, Bastelangebote für



die Kinder und natürlich eine reiche Auswahl an Kleidung und Kinderausstattung.

Stabaus

Die Ev. Jugend baute den Herrn Winter für die Stabaus-Feier der Stadt Eisenberg.

Feierabend der Mitarbeitenden

Am 25.03. fand der vierte „Feierabend“ statt. Das Ehrenamt ist nicht nur eine, sondern die Säule unserer Kirchengemeinde. Weit über 280 Personen engagieren sich regelmäßig für unsere Gemeinde. Für manche sind es viele Stunden wöchentlich. Da kann der Feierabend nur ein kleines Dankeschön sein.

CVJM-Hallenfußballturnier

Am 27.03. fand in der Turnhalle der DOS das alljährliche Fußballturnier des CVJM statt. Nach spannenden Spielen der neun Mannschaften setzte sich die Christliche Hochschulgruppe Trier gegen alle anderen Mitsstreiter durch.

April

Bundesinitiative Offensive Frühe Chancen

Ab April gehört unsere Kindertagesstätte zu den „Schwerpunktkitas Sprache und Integration“. Dieses Projekt wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und ermöglicht uns, eine Erzieherin mit einer halben Stelle zusätzlich zu beschäftigen, um die Kinder noch mehr zu fördern.

Dekanatsfrauentag 2011

Frauen aus dem ganzen Dekanat trafen sich am 2. April in Quirnheim. Frau Waltraud Bischoff sprach zu dem Thema: Von der Kunst, alt zu werden und lebendig zu bleiben. Ungefähr 60 Frauen aus Eisenberg machten sich auch auf den Weg.

St. Daniels Chor

Vier ausgebildete Kirchenmusiker der russisch-orthodoxen Kirche aus Moskau sangen

stimmgewaltig Werke der orthodoxen Liturgie und aus dem reichhaltigen Schatz russischer und westlicher Volks- und Kirchenmusik.

Tacheles

Als Margit Conrad, MdL (SPD), Ministerin für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz in Eisenberg zu Gast war, musste sie natürlich auch zu den Konsequenzen aus der Reaktorkatastrophe von Fukushima Stellung nehmen. Verantwortung für den Menschen, ein Blick für die konkrete Wirklichkeit, so beschrieb sie ihr Leitmotiv.

Konfirmationen

Die Konfirmationen sind für die Jugendlichen und für die Kirchengemeinde immer ein besonderer Höhepunkt. Am 10. und am 17. wurden insgesamt 49 junge Menschen gesegnet und konfirmiert. Seit Jahren wurde wieder eine Konfirmandin in Stauf eingeseget.

Glaube im Gespräch

Die Gesprächsreihe „Glaube im Gespräch“ fand vom 11.-15.04. statt. Glaube im Gespräch: „Himmel - Erde ... und zurück“, Texte aus dem Epheserbrief.

Gottesdienst im Weinberg

Am 16.04. wurde im Rahmen der Eisenberger Tage mit Pfarrerin Burmeister und Pfarrer Kaiser (Hettenleidelheim) wieder ein ökumenischer Gottesdienst am Wingertsberg gefeiert.

TENEBRAE - Gottesdienst an Karfreitag

22.04. Am Karfreitag feierte unsere Kirchengemeinde am Abend wieder den schon fast zur Tradition gewordenen Tenebrae-Gottesdienst. Die von Gemeinde und Pfarrerin Burmeister im Wechsel gesprochene Liturgie, die gelesenen Bibeltexte zur Passion und die sich steigernde Finsternis, ließen die Gemeinde sinnenfällig das Karfreitagsgeschehen erspüren.

Auferstehungsgottesdienste

24.04. Viele Gemeindemitglieder kamen zum Auferstehungsgottesdienst um 05:30 in die Kirche. Auch der Posaunenchor war dabei.

Gottesdienst zum 1. Mai

Traditionell wurde auch 2011 wieder in Zusammenarbeit mit dem DGB ein ökumenischer Gottesdienst an der Fischerhütte gefeiert, musikalisch gestaltet vom Posaunenchor. Verantwortlich ist der Sozialpolitisch Ökumenische Arbeitskreis Eisenberg. Die Predigt hielt Pfr. Friedrich Schmidt i.R.

Presbyterium

Die Protestantischen Kirchengemeinden gehen aufeinander zu. Am 09.05 fand eine erste gemeinsame Sitzung der Presbyterien aus Eisenberg und Ramsen statt. Beide Kirchengemeinden Eisenberg und Ramsen konnten sich eine gemeinsame Gestaltung der kirchengemeindlichen Versorgung vorstellen und sind bereit diese Herausforderung anzunehmen.

Neu-Eröffnung des Diakonieladens

Am 05.05. konnte unser Diakonieladen in seinem neuen Domizil in der Hauptstr. 117 mit einem Festakt neu eröffnet werden. Der Laden bietet in ansprechender Atmosphäre Second-Hand-Kleidung für jedermann zu extrem niedrigen Preisen. Ehrengäste waren unter anderen Stadtbürgermeister Adolf Kauth und Dekan Stefan Kuntz.

Bezirkssynode in Steinborn

Die Bezirkssynode des Kirchenbezirkes Grünstadt tagt gerne im Haus der Kirche. In diesem Gremium, dessen Vorsitzender Pfr. Hauth ist, wird über die kirchliche Arbeit im Kirchenbezirk beraten und entschieden. Die neuen Strategieentscheidungen der Landeskirche waren in diesem Jahr ein Schwerpunktthema. Es wurde bei der Kirchenleitung aufmerksam registriert, dass sich eine Bezirkssynode mit den besonderen Interessen von kleinen, ländlich strukturierten Gemeinden zu Wort gemeldet hat.



Mai



KraGoDi

Der Krabbel-Gottesdienst am Muttertag stand ganz besonders im Zeichen der Blume, als einem Symbol für Gottes schöne Welt. Allen Müttern wurde mit einer Rose gedankt.



Tacheles

Das Verhältnis zu Staat und Politik einer deutschen Moscheegemeinde erläuterte Bekir Alboğa, Islamwissenschaftler und Beauftragter für interreligiösen Dialog der „Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion“ (DITIB).



15. Weltladentag

Zum Weltladen und seiner Arbeit besteht seit langem eine freundschaftliche Nähe und gegenseitige Unterstützung. Mit dem Aktionstag spricht der Verein eine breite Öffentlichkeit an.

Ausflug des Kita-Teams

zur Bundesgartenschau in Koblenz.



Sommerfest der Kita

Am 28. Mai startete das große Sommerfest unserer Kita. Unter dem Motto „Alle Kinder dieser Erde“ gab es ein buntes Programm. Dabei wurde fröhlich sichtbar, wie unterschiedlich die Herkunft der Kinder ist. Aus vielen Nationen leben und lernen die Kinder gemeinsam.



Evangelischer Kirchentag in Dresden

Vom 01. bis 05. Juni war Kirchentag. Eine kleine Gruppe Eisenberger war nach Dresden gereist und erzählte von vielen tollen Begegnungen.

Pfingstzeltlager an Himmelfahrt

Das Pfingstzeltlager fand vom 02. bis 05. Juni auf dem Jugendzeltplatz in Bobenheim am Berg statt. Unter dem Thema „Jona“ erlebten

Juni

die Kinder ein spannendes Programm.

Verhandlungen wegen Kita

In einem Gespräch mit Landrat Werner konnte erreicht werden, dass die Stelle für die Erzieherin, die für die Integration der Kinder mit Migrationshintergrund zuständig ist, nicht gekürzt wird. Die Kirchengemeinde übernimmt zusätzlich einen Teil der Kosten.

Notfallseelsorge - Auswertungsgespräch in Eisenberg

Notfallseelsorger aus der ganzen Pfalz treffen sich zu einem Erfahrungsaustausch im Evangelischen Gemeindehaus.

Familienwandertag

Eingeladen waren alle Kinder, Eltern und Interessierten unserer Kindertagesstätte. Mit dem Zug ging es nach Asselheim und dann zu Fuß zum Spielplatz in Albsheim. Ein schöner Tag für alle.

SÖA im Kloster Maria Laach

Der Arbeitskreis hatte zu einem Ausflug ins Kloster Maria Laach eingeladen.

Pfingsten

Mit einem Empfang an der Kirche wurde nach einem Festgottesdienst der Geburtstag



der Kirche gefeiert. Am Pfingstmontag gab es einen Familiengottesdienst für die „Schlaufüchse“ unserer Kita, die damit in die Schule verabschiedet wurden.

Pizza-Backen beim Gauklerfest

Zum ersten Mal beteiligte sich die Kirchengemeinde am Gauklerfest. Mit dem Verkauf von Pizza konnten so 600 € für die Kirchenkasse verdient werden.

25 Jahre Ehepaar Schulz

Seit einem Vierteljahrhundert ist das Ehepaar Schulz für unsere Kirchengemeinde im Einsatz. Als Kirchen-



diener und Hausmeister im Gemeindehaus waren und sind sie für uns immer einsatzbereit. Vielen Dank.

Goldene Konfirmation

Am 19.06 feierten unsere Goldenen Konfirmanden ihr 50. Konfirmationsjubiläum. Wir konnten 19 Jubilare zu diesem Festtag begrüßen. Mit einem festlichen Abendmahlsgottesdienst wurde an die Konfirmation vor 50 Jahren erinnert.

Juli

Public-Viewing

26.06.-17.07. Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen - und jedes Spiel mit deutscher Beteiligung wurde gezeigt. Tolle Stimmung, tolles Essen.

Erlebniskirche

Was weißt du schon von mir? Unter diesem Leitgedanken fand eine sommerliche Erlebniskirche am 03.07. statt. Diesmal wurde erstmals ein Sonntag für eine Erlebniskirche gewählt.



Zeltlager für Kinder

Vom 24.07. - 04.08. starteten 50 Personen zum Zeltlager nach Waldalgesheim. Es ging um die Kulturgeschichte der Wikinger: Die Wikinger sind los. Eine tolle Zeit für alle, die mit unterwegs waren - Kinder und Mitarbeitende.



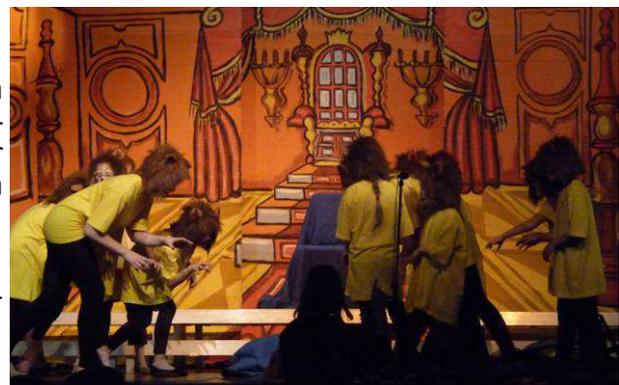
Waldgottesdienst

Am 14.08. an einem schönen Sommertag, war wieder Waldgottesdienst. Auf dem Staufer Spielplatz versammelten sich über 130 Leute um gemeinsam zu feiern. Mitarbeitende des CVJM, der Posaunenchor, der Gesangverein und vor allem das Team aus Stauffen mit.

August

Musical des Kinderchores

Die 1. Aufführung des Musicals „Daniel“ fand am 21.08. in der Martinskirche in Grünstadt statt. Die Kinderchöre aus Grünstadt und Eisenberg hatten dafür lange geübt. Es folgten noch drei Schulaufführungen und eine Aufführung am Gemeindetag in Eisenberg.



Runder Tisch Armut

Am 22.08. traf sich der Runde Tisch „Armut“ zum ersten Mal. (siehe Seite 17)

41. Second-Hand-Basar

Der Basar war wieder ein großer Erfolg. Erstmals ging der Erlös an ein Projekt unserer Kirchengemeinde, den Kindergarten.

September

Jubelkonfirmation

Am 11.09. feierten unsere Jubilare ihr 60- und 70-jähriges Konfirmationsjubiläum. Sie haben eine lange Zeit ihrer Kirche die Treue gehalten.

Fortsetzung auf Seite 14

Jahressammlung 2012

Wir bitten auch Sie um Ihre Spende!

**Spendenkonto: 1 100 650
Sparkasse Donnersberg
BLZ: 540 519 90**

Mit diesem Jahresblick bitten wir Sie auch dieses Jahr wieder um eine großzügige Spende für unsere Arbeit. Wir schlagen Ihnen 4 Projekte vor, für die wir gerne Ihre Spende einsetzen würden.

Sie bestimmen den Zweck der Spende durch Ankreuzen auf dem Überweisungsträger oder geben einfach die Projektnummer an. Benötigen Sie eine Spendenbescheinigung, so geben Sie uns bitte Ihre Anschrift bekannt.

Wenn Ihre Spende in Eisenberg (Projekt 1) bleiben soll, brauchen Sie nichts anzugeben. Jeder Betrag ist herzlich willkommen.

Bis 100 € gilt die Durchschrift des Überweisungsträgers oder der Kontoauszug als Spendenquittung. Ab einem Betrag von 20 € bekommen Sie aber automatisch eine Spendenbescheinigung, wenn wir den Absender eindeutig zuordnen können.

Wenn Sie vergeblich auf eine Bescheinigung warten, rufen Sie uns im Gemeindebüro an, wir kümmern uns dann sofort darum, Telefon: 06351 7213.

**Projekte 2012
für die Jahressammlung**

38.500,00 €

Projekt 1 Reparatur: Kirchenheizung

Ausgerechnet zum ersten Taferinnerungsgottesdienst unserer Kirchengemeinde im Oktober 2012 war es eiskalt in der Kirche - ohne Hoffnung auf baldige Besserung, denn der





Kessel der Dampfheizung war gerissen und das Wasser lief davon. Provisorisch mit Motorradpaste geflickt, hielt die Heizung dann doch noch durch bis der Kessel pünktlich zum Heiligen Abend ausgetauscht war.

Der Austausch der Kesselanlage kostet die Kirchengemeinde 38.500 €.



Bei diesem Betrag sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Helfen Sie uns bitte, damit wir diesen Betrag sinnvoll ausfinanzieren können. Herzlichen Dank!



Über eine Tonne wiegt der gusseiserne Kessel. Er musste aus vier Teilen zusammengebaut (genippelt) werden.



Dankeschön den Mitarbeitern der Firma SKK, die sogar eine Nachtschicht eingelegt hatten, damit am Heiligen Abend die Kirche warm war.

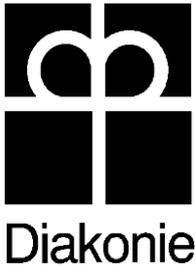


Der neue Niederdruck-Kessel. Er erzeugt heißen Wasserdampf, der mit weniger als 1 bar in den Leitungen fließt.



Die alten Teile sollen ins Museum der Herstellerfirma, so selten sind sie. - Und wir sollten unsere Kirche wieder Jahrzehnte heizen können.





Projekt 2 Diakonie

Perspektive: Aufwärts - wir wollen helfen

Viele Menschen geraten durch Arbeitslosigkeit, Überschuldung, Unfall, Krankheit oder andere Ursachen in Notsituationen, aus denen sie selbst keinen Ausweg mehr finden. Die Sozial- und Lebensberatungsstellen des Diakonischen Werkes Pfalz verstehen sich als zentrale Anlaufstellen für Menschen mit persönlichen Problemen oder in wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Gemeinsam mit den Betroffenen werden neue Lebensperspektiven entwickelt und mögliche Lösungswege erarbeitet. Die Angebote der Sozial- und Lebensberatung richten sich an Menschen aller Altersgruppen, Nationalitäten und Konfessionen sowie an Familien und Einzelpersonen in der Pfalz und Saarpfalz. Wir helfen beim Umgang mit den Behörden, wenn zum Beispiel Sozialleistungen beantragt werden sollen. Wir beraten bei wirtschaftlichen Problemen und organisieren finanzielle Hilfen. Wir helfen bei gesundheitlichen Problemen, indem wir beispielsweise Mütter-, Väter-, Eltern- und Familienkuren vermitteln. Unsere Sozial- und Lebensberatung hilft jährlich 1.700-mal mit Hilfen aus den Sozialfonds und über 1.300-mal durch Vermittlung von Beihilfen aus Stiftungen.

www.diakonie.de und www.diakonisches-werk-pfalz.de



Projekt 3 Brot für die Welt

„Land zum Leben, Grund zur Hoffnung“

Schwerpunkt der 53. Hilfsaktion

Die Evangelische Kirche der Pfalz eröffnete am Sonntag, 27. November 2011 (1. Advent) pfalzweit die 52. Spendenaktion "Brot für die Welt", in Grünstadt.

„Land“ - das ist für die meisten von uns nur noch das Fleckchen Erde, auf dem das Haus steht. In den Ländern des Südens hingegen stellt dies für viele Menschen oft die einzige Möglichkeit dar, um nicht Hunger zu leiden. Viele Kleinbauernfamilien haben jedoch nicht genug Land, um davon leben zu können. Ausländische Konzerne und Staaten kaufen oder pachten in Entwicklungsländern riesige Ländereien und bauen Futtermittel, Agrartreibstoffe und Nahrungsmittel für den Export an. Sie vertreiben oder verdrängen sie immer mehr Kleinbauern.

Die Landeskirche fördert im Jahr 2012 zwei Projekte der Hilfsaktion.

- In Südafrika hoffen die Xhosa auf ihr eigenes Stück Land. Doch die Bodenreform der Regierung kommt nur schleppend voran. Jetzt hat ihnen die Anglikanische Kirche in der Ostkap-Provinz Ländereien zurückgegeben. „Brot für die Welt“ hilft den Xhosa, das zurückgegebene Land nachhaltig zu bebauen. Sie verwenden keine chemischen Pflanzenschutzmittel oder Kunstdünger. Traktor und Brunnenpumpe erhielten sie von der Regierung.



Außerdem lernen die Bauern Buchhaltung, Landtechnik, Gemüseproduktion und Schaf- oder Ziegenhaltung.

- Der indische Bundesstaat Jharkhand birgt viele Rohstoffe: Kohle, Eisenerz, Kalkstein und Uran. Die Adivasi sind Ureinwohner Indiens. Für die Errichtung von Minen und Industrieanlagen werden sie häufig mit falschen Versprechungen, Enteignungen oder Gewalt von ihrem Land vertrieben. Ihre Wälder werden gerodet, um Asbestminen oder dem Uranabbau Platz zu machen. Sie finden sich oft in den Slums der Großstädte wieder. Mit Unterstützung von Brot für die Welt klärt das indische Menschenrechtszentrum BIRSA die Ureinwohner über ihre Rechte auf und unterstützt sie in Gerichtsverfahren.

www.brot-fuer-die-welt.de

Mission in Solidarität - gestern und heute

Projekt 4 Evang. Mission in Solidarität



Bisher hieß das Missionswerk „Evangelisches Missionswerk in Südwestdeutschland“. Doch schon lange hat sich der lokale Bezug relativiert. Deshalb wird es zum 40. Geburtstag eine Namensänderung geben: „Evangelische Mission in Solidarität“. Diese drei Begriffe bestimmen gleichzeitig das Profil von ems.

„**evangelisch**“ - Die Gute Nachricht von Jesus Christus ist Grund unseres Glaubens und unserer Hoffnung. Als evangelische Kirchen und Missionsgesellschaften suchen wir die ökumenische Zusammenarbeit.

„**missionarisch**“ - Unser Auftrag ist die Weitergabe des Evangeliums in Wort und Tat am jeweiligen Ort, glaubwürdig und sensibel, in Achtung und Respekt gegenüber denen, die anders sind. Als Partner in drei Kontinenten lernen wir voneinander und unterstützen uns gegenseitig.

„**solidarisch**“ - Wir stehen füreinander ein durch Information und Bewusstseinsbildung, Fürbitte, finanzielle Unterstützung und praktisches Handeln. Wir treten ein für Gerechtigkeit, Frieden, die Bewahrung der Schöpfung und die Würde aller Menschen.

Viele Projekte brauchen Ihre Unterstützung. Wir bitten um Ihre Fürbitte und Spenden. Zwei Beispiele von vielen:

Theologische Ausbildung in Indonesien

Nur zehn Prozent der indonesischen Bevölkerung sind Christen. Viele Gemeinden kämpfen mit Armut und Konflikten in einem multireligiösen Umfeld. Um den Herausforderungen gewachsen zu sein, brauchen die Kirchen gut ausgebildete Pfarrerinnen und Pfarrer.

Gesundheitsarbeit in Ghana

Kranke werden nicht weggeschickt. Wenn sie keine Krankenversicherung haben, kommt der „Poor and Sick Fund“ der Presbyterianischen Kirche in Ghana für die Behandlungskosten auf. In den ländlichen Gegenden sind die Gesundheitsdienste der Kirche oft die einzige Möglichkeit für eine medizinische Versorgung.

www.ems-online.org



25. Jahre Welt-Laden Eisenberg

Am 24.09. feierte der Welt-Laden in Eisenberg sein 25-jähriges Bestehen mit informativen, kulinarischen und musikalischen Aktionen.

MAK-Sommerfest

Der Mitarbeiterkreis der Evang. Jugend und des CVJM feierte ein schönes Herbstfest, bei nicht so ganz gutem Wetter. Aber Spaß hat es trotzdem gemacht. Herzlichen Dank an die vielen Mitarbeiter, die viele, viele Stunden in diese Arbeit investierten.

Infoabend Sprachförderung

Am 29.09. informierte das Team unserer Kita über seine Arbeit im Bereich der Sprachförderung.

Oktober Erntedank

02.10. Das Erntedankfest ist immer Anlass für einen besonders liebevoll geschmückten Altar. In einem festlichen Gottesdienst feierte die Gemeinde die Gaben, die Gott uns zum Leben gibt, und das Geschenk der Schöpfung.



Autofreies Eistal

03.10. Essen gab es bei der Ev. Jugend rund um die Prot. Kirche. Ein Fotozelt war Publikumsmagnet. Die offene Kirche lud viele Besucher ein, die Kirche zu besichtigen. Und erstmals war auch die Notfallseelsorge mit einem Infostand vor der Kirche vertreten.

Seminar zur Taufe

In Form eines Blockseminars bedachten einige wenige Gemeindeglieder gemeinsam mit Pfarrerin Burmeister am Abend des 21.10. und am Vormittag und Nachmittag des 22.10. die Bedeutung der Taufe ganz allgemein, aber eben auch für ihr eigenes Leben ganz persönlich. Ein Flop wegen der geringen

Teilnahme? Nein, wohl eher ein von den meisten leider unbeachtetes Kleinod.

Gottesdienst zur Taufferinnerung

Zum ersten Mal feierten wir in Eisenberg einen Taufferinnerungsgottesdienst am 23.10. In einem feierlichen Festgottesdienst stellte Pfarrerin Burmeister die Bedeutung der Taufe für den getauften Menschen in den Mittelpunkt von Liturgie und Predigt. In einer ganz besonderen Zeremonie empfing jeder Getaufte am Altar nach seinem Taufbekenntnis einen Bibelvers als Zuspruch Gottes und eine kleine Kerze, entzündet an der Altarkerze, als Zeichen, dass ihm in Christus das Licht der Welt leuchtet.

Totalschaden an Heizung

Lange Jahre, ja Jahrzehnte, hat unsere Heizung in der Kirche treu ihren Dienst getan. Gut, in den letzten Jahren ist sie auch schon so manches Mal ausgefallen, wurde eine Störung gemeldet, aber immer war sie doch wieder fit zu kriegen. Bis zum 23.10 2011. Da war nun wirklich alles aus.

Reformationsfest

Kirchenpräsident Christian Schad war zu Gast, sein Thema vor zahlreich erschienenem Publikum: Philipp Melanchthon - Reformator im Schatten Martin Luthers?

November Bläsertag im Haus der Kirche

01.11. - seit vielen Jahren trifft sich an diesem Tag ein großer Posaunenchor der Nordpfalz zu einem regionalen Übungstag. Die Eisenberger waren wie immer großzügige Gastgeber.



Gemeindetag

Das große Fest der Gemeinde fand am 06.11. statt. Nach dem Festgottesdienst mit Feier der Silbernen Konfirmation gab es ein ausgesprochen schmackhaftes Mittagessen im Gemeindehaus. Danach brachten die Kinderchöre der Prot. Kirchengemeinden Eisenberg und Grün-





stadt das Musical „Daniel“ zur Aufführung und begeisterten alle. Ein großes Kuchenbuffet rundete das Fest ab.

1. Hilfe-Kurs

Am 19.11. frischten die Jungmitarbeiter und auch einige nicht mehr ganz so junge Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde ihre Kenntnisse in Erster Hilfe in einem ganztägigen Kurs auf.



Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt unserer Stadt fand auch in 2011 wieder in der Hauptstraße statt. Eröffnet wurde er am Portal unserer Kirche unter Mitwirkung von Pfr. Hauth.

Dezember

Frauenbund mit Ehrungen

Einmal im Jahr werden die Ältesten des Frauenbundes empfangen und geehrt. Bei diesen Festen sind einige 1.000 Jahre Lebenserfahrung im Gemeindehaus versammelt.

1. Adventsandacht

Am 02.12. begann die Reihe der Adventsandachten.

Nikolausmarkt in Steinborn

02.11. Die Kirchengemeinde nahm mit einer Bude und ihrem Posaunenchor am Nikolausmarkt in Steinborn teil.



Kalenderverkauf Marktplatz

Schnee lag keiner, aber kalt war es trotzdem beim Kalenderverkauf an den Adventssamstagen auf dem Wochenmarkt. Trotz schwachem Verkauf machten gute Begegnungen die Kälte wieder wett. Deutlich wärmer hatte es das Team im HIT-Markt am 4. Adventssamstag.

Halbe Stunde der Besinnung

Zum letzten Mal in diesem Jahr lud die Halbe Stunde zur Besinnung: „Was im Advent alles geschehen kann“, lautete das Leit-

thema.

Tacheles

Sinn und Glück im Glauben: Das unterscheidend Christliche. Mit diesem Thema eröffnete Pfr. Marek Dydo die Vortragsreihe des SÖA.

Weihnachtsfeier des Frauenbundes

Es ist einer der alljährlichen Höhepunkte. In besinnlicher Runde feierte der Frauenbund Weihnachten. Wie schon seit vielen Jahren war der Kinderchor zu Gast.

Weihnachtliche Erlebniskirche

Die sechste Erlebniskirche in diesem Jahr. Kurz vor Weihnachten lud die Erlebniskirche ein, sich dem Kommen des Adventslichtes zu nähern.

Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins

Am 19.12. fand die jährliche Mitgliederversammlung des Prot. Krankenpflegevereins statt (siehe Seite 17).

1. Gottesdienst im Azurit

Kurz vor Weihnachten, am 22.12., fand der erste protestantische Gottesdienst im neuen Seniorenwohnheim Azurit „Zehnthof“ statt.

Weihnachten

Ein Höhepunkt im Festkreis der Kirchengemeinde sind die Weihnachtsgottesdienste. Das schon zur Tradition gewordene Krippenspiel war wie jedes Jahr ein Besuchermagnet. Aber auch die anderen Gottesdienst, wie zum Beispiel die Vesper mit dem Krippenspiel der Mädchenjungschar im Haus der Kirche und die Christmette waren gut besucht.

Diakonie - ein Schwerpunkt unserer Kirchengemeinde

Diakonie heißt jetzt oder nie und mit dem Herzen sehen.

Wer auf der Schattenseite steht, braucht die Liebe konkret,
braucht offene Augen und offene Ohren,
helfende Hände, ein tröstendes Wort.

braucht offene Häuser und offene Türen,
angstfreie Räume, ein schützendes Dach.

braucht sauberes Wasser und saubere Kleidung,
heilende Kräfte und tägliches Brot.

braucht Aufstand der Träume und mutige Schritte,
Zeichen der Hoffnung, lebendiger Gott. aus Lied: Fritz Baltruweit

Besuchsdienstkreis

Der Besuchsdienstkreis trifft sich unter der Leitung von Pfrn. Burmeister einmal im Monat um sich gemeinsam über die Erfahrungen beim Besuchsdienst auszutauschen. Sich aufmachen und Menschen begegnen, die sich über die Besuche freuen und denen man mit einer kleinen Achtsamkeit weiterhelfen kann, ist eine wichtige, meist unsichtbare Aufgabe.

Gottesdienstbetreuung Seniorenheim

Wenn Gottesdienst im Seniorenheim ist, sind die Helferinnen da, um die alten Menschen in ihren Zimmern abzuholen und so allen, die möchten, den Gottesdienstbesuch zu ermöglichen.

Sozial- und Lebens- und Schwangerenberatung des Diakonischen Werkes

Frau Rita Raimund ist im Haus der Diakonie Kirchheimbolanden für unsere Stadt zuständig. Sie berät und unterstützt bei persönlichen Krisen und schwierigen Lebenssituationen, bei der Beantragung von Sozialleistungen und bei Fragen, die mit der Schwangerschaft verbunden sind. Ihre Sprechzeit im Ev. Gemeindehaus Eisenberg ist mittwochs von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Eine vorherige telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer 06352-7532574 ist sinnvoll. Die Beratungsangebote stehen allen offen.

Diakonieladen

„Secondhand für jedermann“ so lautet das Motto im Diakonieladen. Ein großes Angebot an Kleidung für Erwachsene halten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für alle Käufer bereit. Die Kleider sind Spenden aus der ganzen Region und jeder Käufer findet meist ein passendes Kleidungsstück für einen enorm günstigen Preis. Aber nicht nur mit der Preisgestaltung, die sich jeder leisten kann, sondern auch mit dem Erlös des Ladens wird Menschen aus unserer Stadt ganz konkret geholfen.

Ökumenische Sozialstation

Die Ökumenische Sozialstation Donnersberg - Ost e. V. ist ein vom Land Rheinland-Pfalz anerkanntes Ambulante-Hilfe-Zentrum (AHZ) im Donnersbergkreis. Der Betreuungsbereich umfasst die Verbandsgemeinden Kirchheimbolanden, Göllheim und Eisenberg. Sie pflegen und betreuen kranke, alte, behinderte und bedürftige Menschen, übernehmen hauswirtschaftliche Versorgung und entlasten Angehörige um den Menschen ein selbstständiges, selbstbestimmtes und würdevolles Leben in der gewohnten häuslichen Umgebung zu ermöglichen. Grundlage der Arbeit ist das christliche Menschenbild, das geprägt ist von Nächstenliebe, der Achtung der Würde eines jeden Menschen sowie dem Füreinander und Miteinander in allen Arbeitsbereichen. Menschlichkeit und Nächstenliebe ergänzen die fachliche Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

www.sozialstation-kibo.de

Lebensberatung in der Seelsorge

Eine wichtige Aufgabe der Pfarrer unserer Kirchengemeinde ist die Seelsorge. Sie gilt dem einzelnen Menschen, der Rat, Beistand und Trost in Lebens- und Glaubensfragen in Anspruch nimmt, unabhängig von dessen Religions- bzw. Konfessionszugehörigkeit. Seelsorge bedeutet, dass man sich dem Menschen aus dem christlichen Glauben motiviert und im Bewusstsein der Gegenwart Gottes zuwendet. Das geschieht nicht zuletzt durch sehr regelmäßige Krankenhausbesuche von Pfrn. Burmeister, durch das Angebot von Hausabendmahlfeiern und viele Besuche und Gespräche in ganz unterschiedlichen Situationen. Wer für sich Seelsorge in Anspruch nehmen will, wartet nicht, sondern wendet sich an die Pfarrer.

Notfallseelsorge

Beide Pfarrer, Frau Burmeister und Herr Hauth, sind als Notfallseelsorger und Kriseninterventionskräfte im FERD e.V. aktiv. Eine Rufbereitschaft über die Rettungsleitstelle in Ludwigshafen ist rund um die Uhr

sicher gestellt. Das Team wird zu ca. 40 Einsätzen pro Jahr gerufen, bei denen Menschen sehr plötzlich vor Lebenskatastrophen gestellt werden. Überbringung einer Todesnachricht, Intervention nach einem Suizid, erfolglose Reanimierung durch den Notarzt, schwere Unglücke, Geiselnahmen oder Vermisstensuche sind nur ein paar der Einsatzindikationen.

Prot. Krankenpflegeverein Eisenberg

Die Mitgliedschaft ist auch trotz Pflegeversicherung weiterhin sinnvoll, denn die Pflegeversicherung übernimmt nicht die Kosten der Pflege für Menschen, die nicht eingestuft sind. Auch beim Überschreiten der Höchstbeträge der Pflegeversicherung müssen die Kosten für die übersteigenden Beträge selbst übernommen werden. Mitglieder des Krankenpflegevereins erhalten bei der Sozialstation eine Vergünstigung. Wer diese Vergünstigungen nicht braucht, ist entweder nicht pflegebedürftig, oder die Pflegeversicherung deckt die Kosten ab. Ihr Mitgliedsbeitrag dient dann einer bewährten Solidargemeinschaft, in der Bedürftigen geholfen wird.

www.sozialstation-kibo.de

Verein Helfende Hände

Seit 2005 arbeitet der Verein Helfende Hände als selbstständiger Verein der Prot. Kirchengemeinde und des Prot. Krankenpflegevereins in und für unsere Stadt. Er wurde von Pfarrer Schmidt gegründet und seit 2010 von Pfarrer Hauth weitergeführt. Der Verein organisiert und trägt für die Kirchengemeinde den Diakonieladen und kann vielen Menschen unterstützend unter die Arme greifen. Der Gewinn des Ladens und viele Spenden gehen zu 100% in diese Hilfsleistungen für Eisenberger Bürger und Bürgerinnen.

Runder Tisch Armut

Auf Initiative der Prot. Kirchengemeinde und mit der Unterstützung der Verbandsgemeindeverwaltung unter der Leitung von Bgm. Bernd Frey wurden alle Initiativen, die sich gegen die Armut in unserer Stadt stemmen, zu einem Runden Tisch eingeladen. Die einzelnen Angebote besser bekannt zu machen, die Mitarbeitenden zu vernetzen und wichtige Informationen auszutauschen ist die wichtigste Herausforderung, um der Armut in den Häusern in der Stadt noch besser begegnen zu können. In nächster Zukunft soll eine kleine Info-Broschüre für alle Interessierten herausgegeben werden.

Fonds zur Unterstützung von bedürftigen Eltern von krebs- und schwerkranken Kindern

Der Fonds ist besser bekannt unter seinem alten Namen „Kinderkrebsfonds“ und ist eine Einrichtung, die zur Zeit von Bürgermeister Bernd Frey und Pfrn. Luise Burmeister geleitet wird. Der Fonds unterstützt Familien bei schwerster Krankheit eines Kindes. In dieser Zeit kommen auf die Eltern Belastungen in ungeahnten Ausmaßen zu. Neben der seelischen Belastung durch die Angst um das Leben ihres Kindes kommen in dieser Stresssituation nicht selten auch außergewöhnliche finanzielle Belastungen auf die Familie zu. Die wichtige und sinnvolle Arbeit des Fonds wird nur mit Spenden finanziert.

Knoblochfonds

Seit vielen Jahren können wir aus einem Fonds, der uns als Vermächtnis zur Verfügung gestellt wurde, Gelder für soziale Belange und Herausforderungen zur Verfügung stellen. Diese Erbschaft setzt uns in die Lage je nach Zinssatz bis zu 2.000 - 4.000 € für die Unterstützung von Menschen zu investieren. Eine wirklich nachhaltige Unterstützung, die von unserem Ehrenpresbyter Horst Altenbrandt verwaltet wird.

Protestantische Kindertagesstätte

Die Prot. Kirchengemeinde betreibt seit den Anfängen nach dem Krieg einen Kindergarten, heute Prot. Kindertagesstätte. Bis zu 100 Kinder ab zwei Jahren werden dort durch ein sehr qualifiziertes und engagiertes Team begleitet. Die religiöse Erziehung ist selbstverständlich ein besonderer Schwerpunkt. Aber auch die individuelle Förderung aller Kinder, egal aus welchem kulturellen, sozialen oder religiösen Hintergrund es zu uns kommt, ist ein besonderes Anliegen dieser Einrichtung.

Kinder- und Jugendheim Stauf

Das Kinder- und Jugendheim Stauf bietet für ca. 60 Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene alters- und persönlichkeitsadäquate Hilfen zur Erziehung. Die Einrichtung deckt ein breites Spektrum der stationären und ambulanten Jugendhilfe ab. Der psychologische Dienst begleitet und berät die Erzieherteams der Wohngruppen und bei Bedarf die ambulante Jugendhilfe. Inobhutnahme und einrichtungsübergreifende Krisenintervention gehören ebenfalls zu unserem pädagogischen Konzept sowie ein Angebot für junge, schwangere Frauen bzw. junge Mütter und deren Kinder.

www.evh-pfalz.de

Ambulante Jugendhilfe

Diese Hilfe bedeutet: Betreuung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Ausbildung, weiterführenden Schulen oder anderen schulischen oder berufsbildenden Maßnahmen und das Angebot des betreuten Wohnens. Soweit erforderlich können zusätzlich Hilfen bei der Persönlichkeitsentwicklung, beim Erwerb sozialer Kompetenz, der Bewältigung familiärer und persönlicher Problematik und anderer Anforderungen angeboten werden.

www.evh-pfalz.de

Konfirmationen 2011



Eichene Konfirmation (80 Jahre)
Eiserne Konfirmation (70 Jahre)



Diamantene Konfirmation (60 Jahre)



Goldene Konfirmation (50 Jahre)



Silberne Konfirmation (25 Jahre)



Konfirmation der Pfarrei I

Konfirmation der Pfarrei II



Familiennachrichten 2011



Taufen

Januar 2011

Melina Adam

März 2011

Lena Emma Teufel
Tim Schmidt

April 2011

Kira-Marie Schuster
Diana Brigemann

Mai 2011

Sophie Victoria Knickel (*in Kerzenheim*)
Nova Marie Hochstetter
Fabienne Günther (*in Göllheim*)
Lena Maria Höfelmeyer
Finja Paulokat
Annika Weil

Juni 2011

Luisa Fischer
Sophie Mae Storck

Juli 2011

David Burghof
Robert Werwein
Michael Becker

August 2011

Lennox Luis Cantstetter
Lars Vogel

September 2011

Nora-Loreen Spahl (*in Bad Dürkheim*)
Janis Noah Kühner

Oktober 2011

Kai Grigorij Roenko

November

Finja Litzenberger (*in Gemünden*)
Joleen Fabienne Kratzer

Dezember

Philipp Eidt



Trauungen

Mai 2011

Thorsten Rohde und Maria Joos
Uwe Hochstetter und Natascha Hochstetter
geb. Matheis

Juni 2011

Dominik Domis und Anika Schlemmer
Jens Weber und Christina Hoch
Werner Traudt und Renate Hein

Juli 2011

Normen Geissert und Tina Geissert geb.
Rahn (*in Ramsen*)
Alexander Kessel und Natalie Schuh
Michael Spieß und Manuela Gottschall
(*in Mauchenheim*)
Holger Baum und Miriam Verena Baulig
Udo Wolf und Karolina Kolaric
(*in Asselheim*)
Günter Koch und Alexandra Müller

August 2011

Maxim Dobrin und Tanja Syrovenko
Jeremie Ruckert und Carolin Werner

Carsten Wolfgang Müller und Sabrina
Kiefer (*in Kerzenheim*)
Andreas Robert Minklei und
Angela Lorentz (*in Morschheim*)

September 2011

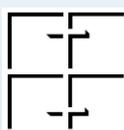
Markus Kaufhold und Tanja Kaufhold geb.
Schach (*in Kirchheimbolanden*)
Christian Rau und Christina Müller
Waldemar Stelle und Natalia Helwig

Oktober 2011

Sebastian Oblender und Nelli Walger

November 2011

Sebastian Wuttke und Sabrina Mayer



Beerdigungen

Januar 2011

Katharina Adam (89)
Ida Rauschkolb geb. Staudt (80)
Günther Jakob Stetter (73)

Februar 2011

Erna Anna Fürst geb. Bernhard (84)
Carmen Hilbrat geb. Hambel (84)
(*in Kerzenheim*)
Aurelie Diehl geb. Sido (74)

März 2011

Ella Ott geb. Martin (71)
Rudolf Stahlheber (73)
Gerda Waßner geb. Völpel (80)
Robert Eichling (76)
Doris Else Steuerwald geb. Hahn (71)
(*im Ruheforst Bad Dürkheim*)
Ilse Sobott geb. Gaß (75)
August Rösel (83)
Elisabetha Katharina Kaiser
geb. Hoffmann (84)

April 2011

Viktor Litz (56)
Philipp Wendel (79)
Alexander Helwich (57)
Erna Dresch geb. Erlenbach (92)
Emma Heiser geb. Rech (79)

Mai 2011

Gerhard Lauck (76)
Brigitte Martha Reinhold geb. Gorgon (76)
Armin Scharff (86)
Wilhelm Jobb (87)
Dieter Philipp Steuerwald (71)
(*im Ruheforst Bad Dürkheim*)
Siegfried Friedrich Wilhelm Marx (72)
Franz Lohmann (84)

Juni 2011

Heinz-Erwin Ehlert (81)
Ruth Anna Burgdörfer geb. Müller (90)
(*in Breunigweiler*)
Otto Karl Konrad (90)
Axel Martin Hermann Harenberg (54)

Juli 2011

Gabriele Danisch (48) (*in Neu Wulmstorf*)
Erika Elisabeth van Bonn
geb. Rostkowski (73)
Hermann Wohnsiedler (73)
Frieda Knipenberg (85)
Carmen Irene Heilmann (54)
(*in Hettenleidelheim*)
Herta Korrell geb. Ferchof (68)
Hiltrud Erika El.Reuschling geb. Wolf (76)

August 2011

Klaus Ludolf Braunewell (67)
Heinrich Bernhard Graf (82)
Erhard Johannes Giel (76)
Irmgard Wendel geb. Scheu (80)
Andreas Karlfried Schmitt (40)
Georg Heinrich Nitsche (50)
Johannes Knaus (85)

September 2011

Angela Orth geb. Mayer (76)
(*in Kerzenheim*)
Robert Alexander Eisenbarth (79)
Alma Lorentz geb. Jeske (80)
Renate Helene Elfriede Wehrmeister
geb. Paulmann (73)
Jenny Katharina Giel geb. Meckel (83)
Anna Friederike Köpp (93)

Oktober 2011

Ute Margarete Klosse geb. Hoffmann (72)
(*im Ruheforst Bad Dürkheim*)
Gudrun Kirchner geb. Schramm (66)
Rudi Person (62) (*in Freinsheim*)
Fritz Otto Reber (84)
Maria Urbach geb. Cernych (87)

November 2011

Wolfgang Richard Klett (75)
(*im Friedwald Kirchheimbolanden*)
Johanna Lidia Schubert geb. Körber (89)
Marlies Hochstetter geb. Rutenberg (65)
Elsa Diehl geb. Rheinfrank (84)
Erhard Gustav Edmund Ernst Höppner
(84) (rk)
Michael Rudolf Werst (45)
(*in Colgenstein*) (rk)

Dezember 2011

Karl Wilhelm Paul Hagenburger (91)
(*in Ludwigshafen*)
Luise Walter geb. Reiss (80)
Katharina Babette Schölles
geb. Hofmann (86)
Ruth Johanna Katharina Bergsträßer
geb. Graser (84)

Besondere Gottesdienste 2012

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|
| 02. März 2012
im Thomas-Morus-Haus - 18:30 | Weltgebetstag der Frauen |
| 03. März 2012
im Haus der Kirche - 19:00 (weitere Termine: 22.04. / 16.06.) | Erlebniskirche Eisenberg |
| 18. März 2012
im Haus der Kirche - 11:00 (weitere Termine: 06.05. / 16.09. / 25.11. / 16.12.) | KraGoDi - Krabbelgottesdienst |
| 06. April 2012
in der Prot. Kirche - 20:00 | Tenebrae-Gottesdienst |
| 07. - 08. April 2012
im Haus der Kirche - 21:00 - 08:00 | Osternacht |
| 01. Juli 2012
auf dem Waldspielplatz Stauf - 14:30 | Waldgottesdienst |
| 07. Oktober 2012
in der Prot. Kirche - 10:00 | Erntedankfest |
| 21. Oktober 2012
in der Prot. Kirche - 10:00 | Tauferinnerungs-Gottesdienst |
| 21. November 2012
in der Prot. Kirche - 19:00 | Buß- und Bettag |

Besondere Höhepunkte 2012

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------------------|
| 24. Februar 2012 | Feierabend der Mitarbeitenden |
| 10. + 12. März 2012 | Second-Hand-Basar im Evang. Gemeindehaus |
| 18. März 2012 | CVJM Fußballturnier |
| 14. April 2012 | Dekanats-Frauen-Tag |
| 26. - 28. Mai 2012 | Jungschar- Pfingstfreizeit Bobenheim |
| 08. Juni - 01. Juli 2012 | Public-Viewing EM 2012 im Haus der Kirche |
| 10. Juni 2012 | Burgsommer - Stauf |
| 28. Juli - 06. August 2012 | Sommerzeltlager Hambach |
| 24. - 26. August 2012 | 25 Jahre Haus der Kirche - Jubiläumsfeiern |
| 08. + 10. September 2012 | Second-Hand-Basar im Evang. Gemeindehaus |
| 26. Oktober 2012 | Bläser-Konzert mit „Classic Brass“ |
| 31. Oktober 2012 | Festveranstaltung zum Reformationstag |
| 11. November 2012 | Gemeindetag 2012 / 50 Jahre Posaunenchor |
| 13. - 20. November 2012 | Studienreise in die Türkei |

Konfirmations-Termine 2012

- | | |
|---------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 25. März 2012 | Konfirmation Pfarrei 2 Pfarrer Hauth |
| 01. April 2012 | Konfirmation Pfarrei 1 Pfarrerin Burmeister |
| 03. Juni 2012 | Goldene Konfirmation konfirmiert 1962 |
| 09. September 2012 | Jubelkonfirmation
Eichene Konfirmation: - konfirmiert 1932
Eiserne Konfirmation: - konfirmiert 1942
Diamantene Konfirmation: - konfirmiert 1952 |
| 04. November 2012 | Silberne Konfirmation konfirmiert 1987 |

Alle Konfirmationsgottesdienste um 10:00 in der Prot. Kirche in Eisenberg